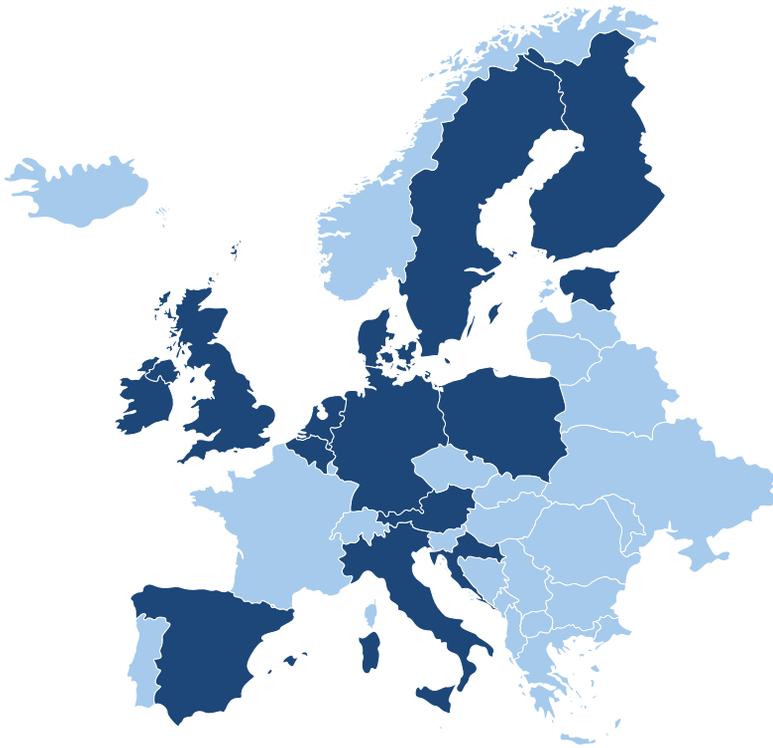




CIRCULAR ANALYTICS

PACKAGING NEWSLETTER



INHALT

1. **Packaging and Packaging Waste Regulation**
(Seiten 1-2)
2. **Länderspezifische News**
(Seiten 3-4)
3. **Circular Analytics News**
(Seiten 5-7)



PACKAGING AND PACKAGING WASTE REGULATION

EU-Kommission Entwurf: 30.11.2022

EU-Parlament
Verhandlungsposition: 22.11.2023

Rat der Europäischen Union
Verhandlungsposition: 18.12. 2023

In KW2 2024 haben die technischen Trilogverhandlungen über die Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR) begonnen. Im Vorfeld haben das Europäische Parlament sowie der Rat der Europäischen Union ihre Positionen respektiv am 22. November 2023 sowie am 18. Dezember 2023 festgelegt.

Ziel ist nun, eine endgültige Einigung in den interinstitutionellen Verhandlungen zur PPWR zu erzielen, damit die Verordnung nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der EU in allen 27 Mitgliedstaaten in Kraft treten kann.

Auf Seite 2 wird auf die wichtigsten Punkte der Verhandlungspositionen von Parlament und Rat eingegangen.

RECYCLINGFÄHIGE VERPACKUNG

(Artikel 6 und Anhang 2)

PARLAMENT

- Zeitplan für die Anwendung von „Design for Recycling“ und „recycled at scale“ festgelegt
- 96 Monate nach Veröffentlichung der delegierten Rechtsakte gilt Recyclingstufe D ebenfalls als nicht recyclingfähig, demnach muss die Recyclingfähigkeit $\geq 80\%$ ab diesem Zeitpunkt sein

RAT

- Kommission: Entwicklung von Recycling-Kriterien und Leistungsstufen bis 2028
- Möglichkeit, die Anwendung der Anforderungen an das Inkrafttreten der Durchführungsrechtsakte zu binden
- Geringere Granularität der Recycling Leistungsstufen (A, B und C)

MINDESTANTEIL AN REZYKLAT IN KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

(Artikel 7)

PARLAMENT

- Zielvorgaben für den Anteil an recyceltem Kunststoff in Verpackungen, berechnet als Jahresdurchschnitt pro Produktionsstätte
- Ziel für 2030 für kontaktempfindliche Verpackungen (außer PET) reduziert auf 7,5%
- Neues 2040 Ziel für kontaktempfindliche Verpackungen (außer PET) von 25%

RAT

- Zielvorgaben für den Anteil an recyceltem Kunststoff in Verpackungen, je Verpackungsart und -format und je Produktionsstätte
- Ziele gelten für 2030 (nicht ab 2030)
- Machbarkeit der 2040 Ziele soll in einem Bericht bis 2034 abgesteckt werden.

KOMPOSTIERBARE VERPACKUNGEN

(Artikel 8)

PARLAMENT

- Zeitplan für Anwendung

RAT

- Keine Kaffee- und Tee-Einzelportionseinheiten betroffen
- Harmonisierte Norm für Anforderungen an kompostierbare Verpackungen soll 12 Monate nach Inkrafttreten der PPWR stehen

WIEDERVERWENDUNG

(Artikel 10, Artikel 26 und Artikel 27)

PARLAMENT

- Streichung ausgewählter 2040 Ziele
- Ausnahme: Mehrweg stellt nicht die ökologischste Option auf Grundlage einer Ökobilanz dar

RAT

- Option für Mitgliedsstaaten höhere Ziele einzuführen
- Pool Option
- Machbarkeit der 2040 Ziele soll in einem Bericht bis 2034 abgesteckt werden.

KENNZEICHNUNG

(Artikel 11 und Artikel 12)

PARLAMENT

- Ausschließlich barrierefreies, harmonisiertes Farbetikett basierend auf Piktogrammen
- Wenn physische Kennzeichnung nicht möglich ist, Option zur Bereitstellung über einen einzigen elektronischen Code

RAT

- DRS-Verpackungen sind von der Kennzeichnungspflicht für Verbundstoffe ausgenommen
- Abfallbehälter können mehr als ein Etikett tragen

VERPACKUNGSMINIMIERUNG

(Artikel 9, Artikel 21 und Anhang IV)

PARLAMENT

- Verpackungsgewicht und -volumen auf das notwendige Minimum reduziert
- Leerraumverhältnis so gering wie möglich
- Streichung des 40% Leerraumverhältnisses

RAT

- Ausnahmeregelungen
- Harmonisierter Standard, um die Einhaltung der Minimierung zu überprüfen
- Zeitplan für Anwendung
- Maximales Leerraumverhältnis von 50%

ABFALL PRÄVENTION

(Artikel 38)

PARLAMENT

- Separate Reduktionsziele für Kunststoffverpackungen

RAT

- Option für Mitgliedsstaaten höhere Ziele einzuführen

weiterführende Informationen



06.-09.06.2024
Europawahl



22.-25.04.2024
Letzte Sitzung des Parlaments vor der Wahl



- Übersetzungen der Entwürfe des Parlaments und des Rates in alle 24 offiziellen Sprachen (bis Februar)
- Ende des Trilogs bis Ende März



Trilog Diskussionen
(Kommission, Parlament, Rat)

LÄNDERSPEZIFISCHE NEWS



NEUE EUROSTAT RECYCLINGRATEN VERÖFFENTLICHT

Im Oktober 2023 wurden in Eurostat die Zahlen für 2021 für folgende Länder veröffentlicht: Belgien, Tschechien, Deutschland, Estland, Irland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, Finnland, Schweden, Island, Liechtenstein

[weiterführende Informationen](#)



HEIDELBERG PLANT VERPACKUNGSSTEUER AB 2025

DEUTSCHLAND - Die Heidelberger Stadtverwaltung stellt die Einwegsteuer auf Speise- und Getränkeverpackungen als eine effektive Lösung dar, um Anreize zur Abfallvermeidung zu schaffen und die Abfallmengen in der Heidelberger Innenstadt gezielt zu verringern.

[weiterführende Informationen](#)



VERBOT VON EINWEG-KUNSTSTOFFPRIMÄR-VERPACKUNGEN

BELGIEN - Ab 1. Januar 2025 ist an Orten und in Räumen, die dem Handel vorbehalten sind, die Verwendung von Einweg-Kunststoff-primärverpackungen für unverarbeitetes Obst und Gemüse verboten.

[weiterführende Informationen](#)



VERPACKUNGSSTEUER - ABWARTUNG ENTSCHEID BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

DEUTSCHLAND - Es wird jedoch empfohlen, dass Kommunen mit der Einführung von kommunalen Verpackungssteuern abwarten, bis das Bundesverfassungsgericht abschließend über deren Rechtmäßigkeit entschieden hat.



EPR AB 2025

DÄNEMARK - Dänemark setzt ab 01.01.2025 als letzter EU-Mitgliedsstaat die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) für Verpackungen um.

[weiterführende Informationen](#)



GESETZESENTWURF ZUR ÄNDERUNG DER BEDARFSGEGENSTÄNDE-VERORDNUNG

DEUTSCHLAND - Der Gesetzesentwurf sieht eine Einführung einer Meldepflicht für Unternehmen vor, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen, zum Zwecke der Umsetzung der Verpflichtungen gemäß VO (EU) 2017/625.

[weiterführende Informationen](#)



ENTWURF ZU REGISTRIERUNG & MELDUNG VON VERPACKUNGEN

DÄNEMARK - Zweck des Entwurfs ist die Einführung von Vorschriften für ein Herstellerregister und die Meldung von Verpackungsinformationen, um ein EPR für Verpackungen einzuführen.

[weiterführende Informationen](#)



UMWELTABGABE FÜR KUNSTSTOFFTRAGETASCHEN

IRLAND - Mit dem 01.01.2024 trat die Verordnung mit dem Titel Kreislaufwirtschaft (Umweltabgabe) (Kunststoffbeutel) (Nr. 2) Verordnungen 2023 in Kraft. Ab Januar wird für die Lieferung von Waren oder Erzeugnissen, die in Beuteln oder in anderen Kunststofftragetaschen in oder an einem Supermarkt, einer Tankstelle oder einem anderen Einzelhandelsgeschäft eine Abgabe fällig. Es gibt verschiedene Ausnahmen.

[weiterführende Informationen](#)



NEUES EINWEGKUNSTSTOFF-FONDSGESETZ

DEUTSCHLAND - Das neue Einwegkunststofffondsgesetz verpflichtet Hersteller:innen in einen Fonds einzubezahlen, um die Kosten für in Straßen oder Parks anfallende Abfälle von Einwegkunststoffprodukten zu tragen.

[weiterführende Informationen](#)



KUNSTSTOFFSTEUER GEPLANT

DEUTSCHLAND - Die dt. Bundesregierung einigt sich auf eine Kunststoffsteuer ab 2025.

[weiterführende Informationen](#)



VERSCHIEBUNG DER KUNSTSTOFFSTEUER

ITALIEN - Die schon seit längerem angekündigte "Plastic Tax" wurde abermals verschoben. Diese soll nun ab 1. Juli 2024 gelten.

[weiterführende Informationen](#)



KROATIEN ERHÄLT KLAGE

KROATIEN - Die Europäische Kommission beschließt Kroatien wegen mangelhafter Umsetzung der EU-Abfallgesetzgebung in nationales Recht vor dem Gerichtshof der Europäischen Union zu verklagen.

[weiterführende Informationen](#)



TARIFDIFFERENZIERUNG PLASTIC 2.0

NIEDERLANDE - Die niederländische Organisation zur Herstellerverantwortung für Verpackungen erweitert ab 2024 ihre ökomodulierten Tarife.

[weiterführende Informationen](#)



PFANDVERORDNUNG FÜR EINWEGGETRÄNKE-VERPACKUNGEN

ÖSTERREICH - Ab 2025 führt Österreich ein Einwegpfandsystem ein und befandet Gebinde zu je € 0,25.

[weiterführende Informationen](#)



STEUER AUF KUNSTSTOFFTRAGETASCHEN ENTFÄLLT

SCHWEDEN - Laut einer Mitteilung des schwedischen Finanzministeriums will die schwedische Regierung die Steuer auf Kunststofftragetaschen ab dem 1. November 2024 abschaffen.

[weiterführende Informationen](#)



EINFÜHRUNG EPR VERSCHOBEN

VEREINIGTES KÖNIGREICH - Großbritannien verschiebt die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) auf Oktober 2025.

[weiterführende Informationen](#)



ERHÖHUNG DER KUNSTSTOFFSTEUER

VEREINIGTES KÖNIGREICH - Die 2022 eingeführte Kunststoffsteuer wird nun erneut angehoben und beträgt ab 01. April 2024 £217,85 pro Tonne.

[weiterführende Informationen](#)



UMSETZUNG DER SUPD

POLEN - Seit dem 1. Januar 2024 wird ein Entgelt von Konsument:innen für bestimmte Einweg-Kunststoffprodukte, wie bspw. Getränkebehälter, eingehoben. Die Kosten für die Abfallwirtschaft sind verpflichtend vom Hersteller zu tragen und für das polnische Hoheitsgebiet kann ein Bevollmächtigter für SUP-Artikel bestellt werden. Bei Nichteinhalten der Vorschriften sind Strafen vorgesehen.

[weiterführende Informationen](#)



ANPASSUNGEN IM VERPACKUNGSGESETZ

ESTLAND - Die estnische Regierung hat ihr Verpackungsgesetz angepasst sowie die Einrichtung einer Datenbank für Einwegverpackungen eingeführt.

[weiterführende Informationen](#)



GESETZESENTWURF ZU MECHANISCH RECYCELTEN SEKUNDÄRKUNSTSTOFF ROHSTOFFEN

FINNLAND - Der Gesetzesentwurf soll Kriterien festlegen, um zu bestimmen ab wann recycelter Kunststoff nicht mehr als Abfall betrachtet wird und für welche Zwecke dieser verwendet werden kann.

[weiterführende Informationen](#)



ÖKOMODULATION

SPAIN – Ökomodulation in Kraft seit 01. Januar 2024. Je nach Verpackungsmaterial, Gewicht und auf den Markt gebrachte Einheiten sind Ermäßigungen oder Strafen vorgesehen.

[weiterführende Informationen](#)



HÖHERE ABGABEN FÜR KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

GHANA – Im Haushaltsbudget 2024 wird die Umweltverbrauchssteuer auf Kunststoffverpackungen ausgeweitet, was voraussichtlich zu erhöhten Abgaben und Steuern für diese Verpackungen ab dem Jahr 2024 führen wird. Diese Maßnahme zielt darauf ab, den Umweltschutz zu stärken und Anreize für nachhaltigere Verpackungsalternativen zu schaffen.



BENCHMARKING ZU MOLKEREIPRODUKTVERPACKUNGEN

Seit einigen Jahrzehnten ist das Pfandsystem ein bewährtes System in Europa, dem sich Österreich als Schlusslicht in Europa ab 2025 anschließt. Zudem erweitert Deutschland ab Januar 2024 die Pfandpflicht nun auch auf Milch- und Milchkischgetränke. Eine durchaus effektive Entwicklung, denn unser „Benchmarking-Projekt zur Bemessung der Nachhaltigkeit von Verpackungen von Molkereiprodukten“ hat im vergangenen Jahr unterschiedliche Ergebnisse zur Nachhaltigkeit evaluiert.

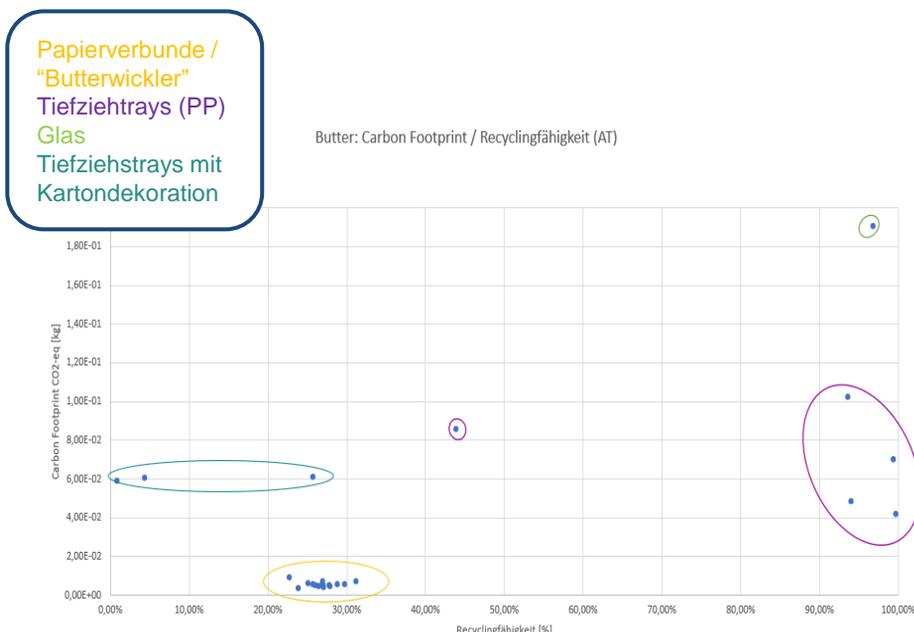
Im Rahmen der europäischen Bemühungen, die Verpackungsindustrie zirkulärer zu gestalten, stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ihre Verpackungssysteme gemäß den EU-Vorschriften anzupassen. Neue Verpackungsvorschriften fordern recyclinggerechte Kunststoffverpackungen und ambitionierte Recyclingquoten. Diese Anforderungen haben die Nachfrage nach umweltfreundlichen Verpackungslösungen in der Milchwirtschaft erhöht.

Das "Benchmarking-Projekt zur Bemessung der Nachhaltigkeit von Verpackungen von Molkereiprodukten in Deutschland, Österreich und der Schweiz" von Circular Analytics TK GmbH und der FH Campus Wien vergleicht Verpackungssysteme im deutschsprachigen Raum anhand ökologischer Kriterien.

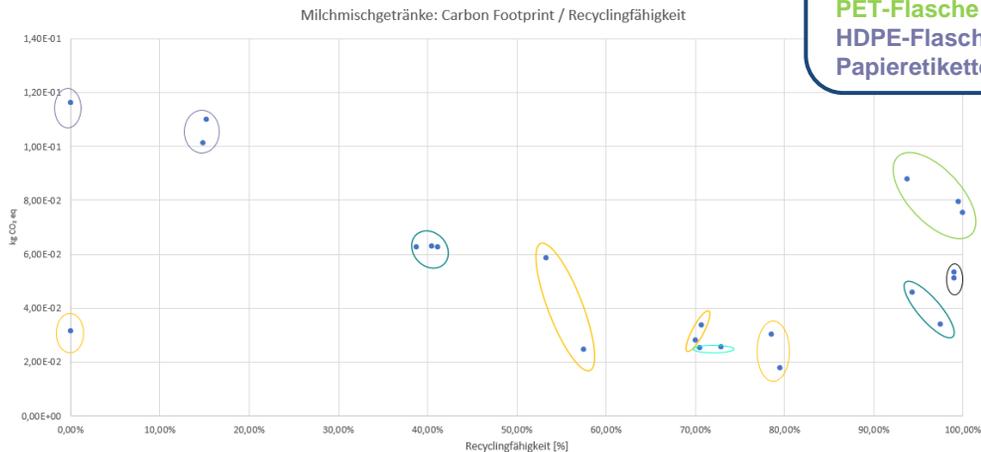
Insgesamt wurden 230 Proben in den Kategorien Trinkmilch, Joghurt, Butter, Frischkäse und Hartkäse bewertet.

Während dieser Untersuchung wurden wichtige Kennzahlen im Bereich Nachhaltigkeit ermittelt. Die Ergebnisse dieser Analyse ergaben folgende wesentliche Erkenntnisse:

1. Die Recyclingfähigkeit von Verpackungen für Hart- und Schnittkäse sowie Butter liegt in Deutschland und Österreich unter 70%, was den Mindestanforderungen nicht entspricht. In der Schweiz ist sie sogar noch geringer aufgrund begrenzter Sammlung und Recycling von Kunststoffverpackungen.



Aludose
Faserbasierte Dose
Getränkverbundkartons
To-Go Becher
PET-Flasche
HDPE-Flasche mit Papieretikette



2. Die Gegenüberstellung von Recyclingfähigkeit und Carbon Footprint zeigt, dass gute Recyclingfähigkeit nicht zwangsläufig mit niedrigen CO₂-Emissionen einhergeht. Beispielsweise haben leichtgewichtige Butterwickel mit geringem Carbon Footprint eine schlechte Recyclingfähigkeit. Kunststofflösungen wie PET-Flaschen mit Sleeve und PP-To-Becher mit Aluminiumplattine weisen eine gute Recyclingfähigkeit auf, jedoch einen schlechten Carbon Footprint.

3. Getränkverbundkartons haben eine Recyclingfähigkeit zwischen 60% und knapp 80%, abhängig vom Design und der eingesetzten Menge an Kunststoff. Der Carbon Footprint liegt im unteren Segment, was gute Nachhaltigkeitswerte ergibt.

4. Die Studie leitet umfassende Optionen zur Verbesserung der Verpackungsnachhaltigkeit ab, betonend, dass Optimierungen mehrdimensional erfolgen sollten, nicht nur auf ein Kriterium wie Recyclingfähigkeit.

5. Nachhaltige Verpackungslösungen zeichnen sich durch hohe Recyclingfähigkeit, niedrigen Carbon Footprint, guten Produktschutz und Restentleerbarkeit aus, zusätzlich unterstützt durch den Einsatz von Recyclaten oder nachwachsenden Rohstoffen.

FAZIT: Die Studie ermöglicht erstmals einen umfassenden Einblick in die Verpackungen für Milchprodukte im deutschsprachigen Raum. Die Unternehmen haben nun die Möglichkeit, ihre Verpackungen im Vergleich zur Konkurrenz zu bewerten und auf wissenschaftlich fundierter Basis Optimierungen vorzunehmen.



22. Februar 2024: WEBINAR - ENGLISCH **Carbon Footprint and Packaging Minimisation**

How to implement future requirements of PPWR and CSRD
in Cooperation with the World Packaging Organisation & unfold

The packaging market is undergoing significant changes due to emerging legal requirements, introducing a dramatic shift in framework conditions. Legislative interventions, in particular the Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) and the Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR), present new challenges for all stakeholders in the value chain. In this webinar, hosted by the World Packaging Organisation (WPO), we will explore the impact of the CSRD and PPWR on packaging design and sustainability metrics. We'll look at the reporting requirements imposed on companies and discuss how to navigate these requirements, ensure compliance and prepare practical solutions.

[Please register here](#)



14. März 2024: PACKFORCE PACKAGING UPDATE – Nr. 3 **SAVE THE DATE!**

Die Packaging Updates der Packforce Austria – Die schnelle Informationsveranstaltung zu den aktuellen und brennenden Themen in der Verpackung. Die dritte Veranstaltung widmet sich den neuesten Entwicklungen in der Verpackungslandschaft. Das Packforce Packaging Update zeigt Vorgaben, Perspektiven sowie Lösungswege für die nächsten Jahre auf und bietet Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung.

PROGRAMM

- 15:30 Eintreffen
- 16:00 Begrüßung (Johannes Bergmair, Packforce Austria)
- 16:05 Durchgängige standardisierte Informationen zur Verpackung vom Verpackungshersteller bis zum Kunden (Alexander Peterlik, GS1 Austria)
- 16:30 Management von Verpackungsdaten und Nachhaltigkeitsindikatoren (Dieter Schuch, ARA & Ernst Krottendorfer, Packaging Cockpit)
- 17:00 Die Green Claims Verordnung und ihre Umsetzung an praktischen Beispielen (Charlotte Werner, Circular Analytics)
- 17:30 World Packaging Organisation - Global Packaging Trends Report
- 18:00 Buffet und Networking
- 20:00 Ende der Veranstaltung

[kostenlose Anmeldung sowie weiterführende Informationen](#)

Strategies for the Transition to a Circular Economy

Wir analysieren und entwickeln nachhaltige Lösungen für Verpackungen und Artikel des täglichen Bedarfs.

[Holistische Nachhaltigkeitsbewertung](#)

[Circular Packaging Analytics](#)

[Life Cycle Assessment](#)

[Circular Consulting](#)

[Circular Design Trainings](#)

[Circular Design in der Forschung](#)

[Regulatory Research](#)



IMPRESSUM

Circular Analytics TK GmbH

Canovagasse 7/1/14

1010 Wien

+43 1 997 4332 – 20

office@circulanalytcs.com

Autorinnen:

Lina Maria Wimmer,

Antonia Maria Bierleutgeb &

Charlotte Werner